

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 14 (1989)
Heft: 3

Rubrik: Jenische bezeichnen Wädenswil als vorbildlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Platzübergabe wird mit Handschlag besiegelt; für die Fahrenden Paul Schirmer (links) und für Wädenswil Stadtrat Ernst Hitz sowie Stadtschreiber Hansruedi Maurer (rechts).
(Bilder Chr. Bachmann)

Durchgangsplatz für Fahrende

Jenische bezeichnen Wädenswil als vorbildlich

dä. Schon lange haben die Fahrenden einen definitiven Standplatz am linken Zürichseeufer gesucht. Nun hat sich ihr Wunsch erfüllt. Im «Geren» unterhalb des Reitplatzes, entlang der N3, konnte letzte Woche der Durchgangsplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Stadtrat Ernst Hitz begrüßte an der kleinen Feier die ersten Gäste, welche sich lobend über den neuen Platz äusserten.

Es sei ein altes Postulat der Fahrenden, mehr Stand- und Durchgangsplätze zu schaffen, bemerkte Paul Schirmer, Vertreter der Rad-Genossenschaft, wie sich die Vereinigung des fahrenden Volkes bezeichnet. Die Stadt Wädenswil hat für das Anliegen der Fahrenden ein offenes Ohr gezeigt. Grosses Verständnis habe Polizeivorsteher Ernst Hitz offenbart, der sich voll einsetzte, so dass der Platz schnell realisiert werden konnte, betont Schirmer. Dankbar weist er auf die gute Lage und den vorbildlichen Durchgangsplatz hin und erwähnt Wädenswil als Paradebeispiel für andere Gemeinden.

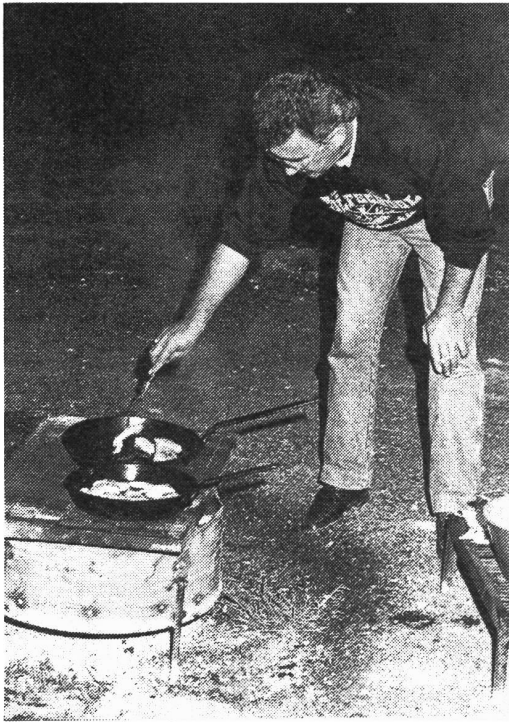
«Welcher Arbeit gehen die Fahrenden denn heute eigentlich nach?» so wollte «AAZ»/«GZ» von ihnen wissen. Schirmer: «Noch heute üben die Fahrenden ein Wandergewerbe aus, wie Scherenschleifen, Schirmflicken, Hausieren oder

Möbelhandel, vorwiegend im Antiquitätenbereich.» Bei den gegenwärtig im «Geren» stationierten Fahrenden handelt es sich um Schweizer und Angehörige der Volksgruppe der Jenischen, die einen kleinen Stamm darstellen. Paul Schirmer schätzt die Zahl der in der Schweiz Fahrenden auf rund 3000. Diese ziehen noch umher und sind nicht sesshaft geworden, wie dies bereits ein grosser Teil ist.

Nach altem Brauch sind sie vom Frühjahr bis in den Herbst hinein auf «Wanderschaft». Daher sind sie – abgesehen vom Standplatz im Winter – auf zahlreiche Durchgangsplätze angewiesen.

Kein feudaler, aber praktischer Platz «Geren»

Der Durchgangsplatz Geren kann rund zehn Wohnwagen der Fahrenden aufnehmen, je nach Grösse mehr oder weniger. Es besteht ein zentraler Wasseranschluss auf dem Platz. Mit einer Drehtüre ist der Durchgangsplatz mit der Autobahn-Raststätte verbunden, wo sich die Toilettenanlage befindet. Der Kanton hat seine Einwilligung für diese Erschliessung den Behörden erteilt. Noch ausstehend ist eine Bepflanzung des Platzes. Stadtrat Hitz gab seiner Genugtuung über den realisierten Platz Ausdruck, der zwar nicht feudal, aber sehr praktisch angelegt sei.



Walter Wyss, Grillspezialist der Fahrenden, eifrig am Werk.

Die offizielle Übergabe wurde symbolisch mit Händedruck zwischen Stadtrat Hitz und Paul Schirmer, dem Vertreter der Fahrenden, vollzogen. Der Polizeivorsteher bemerkte erfreut, dass Wädenswil mit diesem Platz einen kleinen Beitrag für die Fahrenden leisten konnte. Das fahrende Volk habe noch genügend Probleme, welche die Existenz und die Lebensweise dieser Volksschicht bedrohen.

Bei einem Grilliervergnügen, das die Fahrenden ihren Gästen zubereitet hatten, entfalteten sich interessante Gespräche. Man kam sich näher, und man erhielt einen Einblick in das nicht allzu rosige Leben der Fahrenden. Das Umherreisen ist für die noch wenigen Unentwegten ein Teil ihrer Lebensform und ihrer Tradition. Der Existenzkampf ist hart und wird immer härter; auch vom Ausland reisen nicht wenige in die Schweiz ein. Daher sind die Fahrenden der Stadt Wädenswil sehr dankbar, dass sie diesen Platz bewilligt hat und damit auch ein kontrolliertes «Campieren» gewährleistet ist.

Stadt Wädenswil

In nächster Zeit soll der Platz wie folgt signalisiert werden:

"Unberechtigten ist das Parkieren von Fahrzeugen aller Art auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10860, Gerenau, 8820 Wädenswil, verboten. Berechtigt sind Fahrende (max. 6 Wohnwagen) nach Anmeldung bei der Stadtpolizei, Schönenbergstr. 4a, Wädenswil, nach Leistung eines Depositums von Fr. 200.-- (Rückgabe bei Abmeldung) für max. 1 Monat. Uebertretung dieses Verbots hat Bestrafung mit Busse bis zu Fr. 200.-- zur Folge."

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben dienen zu können und grüssen Sie

freundlich

STADTVERWALTUNG WAEDENSWIL

Polizeiabteilung

Der Sekretär i.V.:

Iseppi

Doris Iseppi